

Grüne wollen neues Mobilitätsleitbild im Landkreis:

Deutlicher Vorrang für den Öffentlichen Personennahverkehr gefordert

Im Kreistag stehen große Entscheidungen an, die den Öffentlichen Personennahverkehr weiterentwickeln sollen. In diesem Zusammenhang beantragt die Grüne Kreistagsfraktion, das Leitziel „Mobilität im Landkreis“ in der Kreisstrategie zu ändern und den neuen Erfordernissen der drohenden Klimakrise anzupassen.

Die Verkehrswende, die die Grünen für unumgänglich halten, erfordert es, das öffentliche Verkehrsangebot deutlich auszubauen, um den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr zu erleichtern. Dazu müssen nach den Vorstellungen der Grünen Kreistagsfraktion die Städte im Halbstundentakt und sämtliche Kreisgemeinden im Stundentakt vernetzt werden - auch am Wochenende, wenn es keinen Schülerverkehr gibt, der in der Kreisstrategie bislang noch „als Rückgrat des ÖNV“ gilt. Angestrebt wird ein 365 – Euro- Jahresticket für den Landkreis bzw. im bodo-Verbund.

Ebenso soll der Rad- und Fußgängerverkehr Vorrang vor dem motorisierten Individualverkehr bekommen, wobei die Erfahrungen aus Vorarlberg und Holland bei der Vernetzung mit dem ÖPNV mit einfließen sollen.

Beim Kreisstraßennetz will die Grüne Kreistagsfraktion notwendige Erhaltungsmaßnahmen gegenüber dem Neubau von Straßen und Brücken bevorzugen. Desweiteren soll der Straßenbetriebsdienst die Straßenerhaltung umweltfreundlicher und nachhaltiger gestalten und das Straßenbegleitgrün im Sinne der Biodiversität bewirtschaften.